

Bürgerhaushalt ohne LINKE Kommentare

In einer E-Mail vom 20.10.2010 teilte mir der Koordinator des Bürgerhaushaltes in Trier mit, das Rechtsamt der Stadt Trier sei zu dem Ergebnis gekommen, dass ich als Vertreter der LINKEN nicht an den Online-Kommentierungen zum Bürgerhaushalt 2011 teilnehmen könne. Vorausgegangen war eine Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt vom 26.08.2010, auf der ich den Oberbürgermeister angesprochen habe, ob es mir nicht ermöglicht werden könne, ebenfalls an den Kommentierungen teilzunehmen: Ich säße ja schließlich als ordentliches Mitglied im Steuergausschuss der Stadt, der für den Gesamthaushalt verantwortlich zeichnet, und habe regelmäßig an den Treffen des Beirates zum Bürgerhaushalt konstruktiv teilgenommen. Herr Babic (NPD) hat dagegen keinen Sitz in diesem Ausschuss, wodurch ein wesentlicher und formaler Unterschied zur NPD schon vorgegeben sei, weshalb er ja auch nicht zu den Gesprächen im Beirat geladen worden war. Der Oberbürgermeister sagte auf dieser Beiratssitzung, aus seiner Sicht spräche für eine Teilnahme meinerseits - vor dem von mir eröffneten argumentativen Hintergrund - nichts dagegen! In dem oben genannten Schreiben von Herrn Loosen-Bach wurde aber plötzlich von einem unüberwindlichen Vorbehalt gesprochen: Man wolle vor allem die Teilnahme der NPD an den Kommentierungen verhindern. Ein Widerspruch besteht nun aber zwischen der mir von dem zuständigen Koordinator des Bürgerhaushalts zugeschickten Behauptung, dass "nichts dagegen spreche, dass ein Vertreter der Linken an den Kommentierungen zum Bürgerhaushalt teilnehmen könne", zudem auch noch gesagt wird, dass diese Aussage „vor dem Hintergrund getroffen wurde, dass der OB und auch der Beirat dir [Johannes Verbeek] aufgrund deiner konstruktiven Beiträge gerne diese Möglichkeit eingeräumt hätten“ und der mündlichen Aussage

des Justizars vom Rechtsamt der Stadt, mir gegenüber, ihm läge ein Schreiben vor, aus dem hervorgehe, dass der Oberbürgermeister eine Mitarbeit meinerseits an den Kommentierungen des Bürgerhaushaltes von vornherein abgelehnt hätte. Diese Ablehnung habe er rechtlich (nur) bestätigt! Es ist aber ein großer Unterschied, zu überprüfen, ob es Möglichkeiten gibt, mich als Vertreter der LINKEN an den Kommentierungen zu beteiligen oder einfach nur meine Teilnahme abzulehnen, weil die NPD verhindert werden solle. Letzteres ja - aber nicht undifferenziert auf LINKE Kosten! Insofern habe ich mich entschlossen, die Entscheidung des Oberbürgermeisters durch die ADD überprüfen zu lassen. Meine gesamte Argumentation sowie der passive Verlauf der Gespräche von Seiten der Stadt, die mich erst auf meine Anfrage hin, aktiv informiert hat, können dem folgenden Antrag an die ADD entnommen werden. –

"Die Last ist für jeden sein eigenes Wort", wusste schon Jesaja zu sagen. Heutzutage werden manche Menschen von ihren eigenen Worten geradezu "erschlagen" - ich aber werde "mundtot" gemacht, noch bevor ich Reden kann! Eine Entscheidung der ADD hätte möglicherweise auch Einfluss auf das gängige Kommentierungsverhalten in der Trierer Presse.

Johannes Verbeek